

Peter Baumgartner/Sabine Payr

Wissenschaftliches Arbeiten

Redaktion und Überarbeitung
Nora Berner/Merle Toborg/Julia Schütz

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
Prüflisten	6
Aktionstabellen	7
I Vorwort	8
II Zusammenfassung	9
III Lernziele	10
1 Konzipieren einer Arbeit	11
1.1 Von der Idee zum Konzept	11
1.2 Rahmenbedingungen klären	12
1.3 Eine Fragestellung erarbeiten	16
1.4 Ein Konzept/Exposé erstellen	23
1.5 Betreuungsgespräch	24
1.6 Exkurs: Forschungsarbeit	26
2 Recherchieren	28
2.1 Material sammeln	29
2.2 Beginn der Literatursuche	32
2.3 Systematische Suche	32
2.4 Literaturliste erstellen	34
2.5 Literatur prüfen und auswählen – Leseliste erstellen	36
2.6 Unselbstständige Werke beschaffen	37
2.7 Recherchieren im Internet	38
3 Lesen und notieren	43
3.1 Vier Lesestufen	43
3.2 Notizen machen	54
4 Schreiben	58
4.1 Strukturieren	59
4.2 Rohfassung schreiben	63
4.3 Rohfassung überarbeiten	68
4.4 Fertigstellen und Glätten der Arbeit	69
5 Zitieren	74
5.1 Zitieren – wörtlich oder sinngemäß?	75
5.2 Zitieren – wo und wie?	77

5.3	Quellenangabe (Kurzbeleg).....	79
5.4	Exkurs: Fußnoten	82
5.5	Das Literaturverzeichnis	83
5.6	Software für die Literaturverwaltung.....	88
	Literaturverzeichnis	90
	Kommentierte Bibliographie.....	91
	Glossar	92
	Musterlösungen zu den Aufgaben	94

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Konzipieren einer Arbeit	11
Abb. 2: Von der Idee zum Arbeitsbeginn	12
Abb. 3: Lineare und zirkuläre Forschungsstrategie	26
Abb. 4: Recherchieren – Überblick	28
Abb. 5: Vom Grobkonzept zur Leseliste	29
Abb. 6: Elektronische Karteikarte aus einem OPAC	33
Abb. 7: Literatur prüfen und auswählen	36
Abb. 8: Recherchieren im Internet – Überblick	38
Abb. 9: Der zyklische Suchprozess	41
Abb. 10: Vier Lesestufen	43
Abb. 11: Vergleichendes Lesen	53
Abb. 12: Schreiben – Überblick	58
Abb. 13: Prozess des Schreibens	59
Abb. 14: Zitieren – Überblick	74
Abb. 15: Grundmuster des Kurzbelegs	79
Abb. 16: Grundmuster der Literaturangabe	84

Prüflisten

Prüfliste 1: Rahmenbedingungen klären	13
Prüfliste 2: Material sammeln	18
Prüfliste 3: Sichtung des Materials	19
Prüfliste 4: Bestandteile eines Exposés	24
Prüfliste 5: Vom Betreuungsgespräch zum Exposé	25
Prüfliste 6: Literatur suchen und erfassen	35
Prüfliste 7: Literatur auswählen und beschaffen.....	37
Prüfliste 8: Analytisches Lesen (Übersicht)	46
Prüfliste 9: Hilfen zum Auffinden der Schlüsselbegriffe	49
Prüfliste 10: Hilfen zum Auffinden der Schlüsselsätze	50
Prüfliste 11: Regeln der intellektuellen Etikette	52
Prüfliste 12: Strukturieren.....	62
Prüfliste 13: Rohfassung schreiben	68
Prüfliste 14: Inhaltliche Fragen an die Rohfassung	69
Prüfliste 15: Stil und Sprache.....	71
Prüfliste 16: Richtig zitieren	76
Prüfliste 17: Literaturverzeichnis anlegen	88

Aktionstabellen

Aktionstabelle 1: Zeitplan für eine Hausarbeit für Teilzeitstudierende	14
Aktionstabelle 2: Zeitplan für eine Bachelorarbeit für Teilzeitstudierende	14
Aktionstabelle 3: Auswirkungen der Rahmenbedingungen	15
Aktionstabelle 4: Bewertung des Materials	19
Aktionstabelle 5: Thema eingrenzen	22
Aktionstabelle 6: Arten von Literatur	31
Aktionstabelle 7: Mit Suchmaschinen arbeiten.....	39
Aktionstabelle 8: Markieren (eigene Publikation/Kopien).....	54
Aktionstabelle 9: Vom alltagssprachlichen Erzählen zur Gliederung.....	60
Aktionstabelle 10: Modell für die Gliederung wählen	61
Aktionstabelle 11: Aufbau von Argumenten.....	64
Aktionstabelle 12: Richtig argumentieren	65
Aktionstabelle 13: Stil und Sprache in wissenschaftlichen Arbeiten	70
Aktionstabelle 14: Druckformate definieren.....	72
Aktionstabelle 15: Wörtliche Zitate reduzieren.....	75
Aktionstabelle 16: Wörtlich zitieren	77
Aktionstabelle 17: Sonderfälle des wörtlichen Zitierens.....	78
Aktionstabelle 18: Kurzbelege verwenden	80

I Vorwort

Wissenschaftliches Arbeiten stellt für viele Student*innen gerade zu Beginn des Studiums eine große Herausforderung dar. Zum wissenschaftlichen Arbeiten zählen u. a. das Recherchieren, Lesen und das Schreiben eigener Texte. Diese Texte, z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Forschungsberichten müssen die formalen Standards wissenschaftlichen Arbeitens einhalten. Dabei geht es nicht nur darum, bereits Geschriebenes ordentlich zu zitieren, sondern eigene Gedanken in Anlehnung an die gewählte Forschungsfrage kritisch zu diskutieren und möglichst argumentativ – oder auch empirisch – zu belegen. Der vorliegende Studienbrief gibt einen Überblick über die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Geschrieben wurde dieser Studienbrief in der ursprünglichen Fassung von **Peter Baumgartner und Sabine Payr**. Prof. Dr. Baumgartner ist Soziologe und leitete Anfang des Jahrtausends an der FernUniversität in Hagen das Lehrgebiet Bildungstechnologie. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen Lehr- und Lerntheorien, (Hochschul-) Didaktik, Evaluationsmethodik, Evaluation interaktiver Lernsoftware und Lernumgebungen sowie e-Learning und Blended Learning. Sabine Payr ist Linguistin und hat in verschiedenen Projekten zum Medieneinsatz in der tertiären Bildung gearbeitet und Forschungen zu sozialen Mensch-Roboter-Interaktionen und zum Lernen durchgeführt.

Der Studienbrief wurde von **Nora Berner, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet und **Prof. Dr. Julia Schütz**, Lehrgebietsleiterin der Empirischen Bildungsforschung vollständig überarbeitet und in vielen Beispielen aktualisiert. **Dr. Sandra Caviola** vom Wissenschaftlichen Fachreferat für Bildungswissenschaft, Psychologie, Soziologie stellte Informationen zur Recherche in der Universitätsbibliothek zur Verfügung. Eine gendergerechte Schreibweise wurde eingeführt.

Häufig existiert eine große Unsicherheit im wissenschaftlichen Schreiben und im Verfassen von Hausarbeiten bzw. Abschlussarbeiten. Dies liegt mitunter daran, dass es nicht nur den einen, „richtigen“ Weg gibt, sondern viele unterschiedliche Zitationsstile, Gliederungsvorschläge oder formale Standards. Informieren Sie sich vor dem Schreiben über die präferierte Zitationsweise. Hinweise finden sich häufig auf den Homepages der Lehrgebiete. Generell gilt aber: Die Zitation muss in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit einheitlich sein.

Dieser Studienbrief bietet Ihnen eine Grundlage und Arbeitshilfe, damit Sie in Ihrem Studium Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten erlangen – und ggf. flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen reagieren können.

II Zusammenfassung

Dieser Studienbrief umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Der Studienbrief möchte Ihnen die Logik der Recherche näherbringen und geht auf die Wichtigkeit der Verbindung von sinnstiftendem Lesen und argumentativem Schreiben ein. Anhand der praxisorientierten Aktions- und Prüftabellen können Sie Ihr eigenes Vorhaben (z. B. Hausarbeit, Bachelorarbeit) kontrollieren. Die Übungsaufgaben am Ende eines jeden Kapitels helfen Ihnen dabei, sich die einzelnen Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens praxisnah anzueignen. Musterlösungen zu den Übungsaufgaben befinden sich im Anhang. Zudem befindet sich am Ende des Studienbriefs eine kommentierte Bibliographie, die eine Auswahl geeigneter Publikationen zum wissenschaftlichen Arbeiten beinhaltet.

Baumgartner/Payr geben in [Kapitel 1 „Konzipieren“](#) Tipps und Hilfen für den Weg von der ersten Idee über die Themenfindung und -eingrenzung bis zum Exposé einer wissenschaftlichen Arbeit. Dies können jedoch nur relativ allgemeine Vorschläge sein, denn konzeptionelle Arbeit erfordert Kreativität und lässt sich mit formalen Verfahrensregeln nicht vollständig beschreiben. Dabei sollten Sie beachten, dass die Vorgehensweise je nach Art Ihrer wissenschaftlichen Arbeit (rein theoretisch angelegte Arbeit vs. empirische Forschungsarbeit) variiert. Der Exkurs in [Kapitel 1.6](#) erläutert daher die Konzeptentwicklung einer Forschungsarbeit.

Auf die systematische Suche und Sammlung von Literatur wird in [Kapitel 2 „Recherchieren“](#) eingegangen. Sie haben zwar beim Konzipieren bereits eine vorläufige Umschau vorgenommen, müssen nun aber die Quellen systematisch für Ihre wissenschaftliche Arbeit zusammenstellen. Darüber hinaus wird die Erstellung einer Leseliste beschrieben und Wege, wie am besten die von Ihnen benötigte Literatur beschafft werden kann.

Nach der Beschaffung der Literatur muss diese gesichtet und gelesen werden. Dabei gibt es vier Lesestufen, die die Autor*innen in [Kapitel 3 „Lesen und Notieren“](#) erläutern. Hierbei sollten Sie die Texte, die Sie lesen, auch immer sichtbar bearbeiten (z. B. farbliche Markierungen), um später die für Sie wichtigen Stellen herausfiltern zu können. Nun ist das Material gesammelt, gelesen und ausgewertet. Anschließend wird das Ergebnis Ihrer wissenschaftlichen Arbeit niedergeschrieben. In [Kapitel 4 „Schreiben“](#) geht es daher um die Frage, wie Sie Ihre Gedanken zusammenhängend, nachvollziehbar und verständlich verschriftlichen. Der erste Teil des Kapitels beschäftigt sich mit der inneren Form der Arbeit, die „äußere Form“ – also das Einhalten formaler Anforderungen und die ansprechende Gestaltung – behandeln die Autor*innen in [Kapitel 4.4 „Glätten und Fertigstellen der Arbeit“](#).

Abschließend werden in [Kapitel 5 „Zitieren“](#) die Regeln des Zitierens sowie die Erstellung des Literaturverzeichnisses und die Verwendung von einer Literaturverwaltungssoftware behandelt. Diese Regeln sollen sicherstellen, dass eigene und fremde Gedanken sauber voneinander getrennt werden und Ihre Rezeption fremder Werke überprüfbar und nachvollziehbar ist. Gutes, wissenschaftliches Arbeiten schließt das Plagieren (abschreiben) aus. Ebenfalls werden in diesem Kapitel Zitationsregeln in Anlehnung an den APA-Standard 6th Edition (American Psychological Association) vorgestellt.

III Lernziele

Mit der Bearbeitung dieses Studienbriefes sind folgende Lernziele verbunden:¹

Wissen

- Sie wissen, wie und wo Sie systematisch nach wissenschaftlicher Literatur suchen.
- Sie wissen, dass wissenschaftliche Texte formalen Standards unterliegen.
- Sie können zentrale Standards konkret benennen.

Verstehen

- Sie können ziel- und themengerichtet lesen und gelesene Texte strukturieren.
- Sie können den fachlichen Informationsgehalt eines Textes herausfiltern und auswerten.

Anwenden

- Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln.
- Sie sind in der Lage, ein eigenes Schreibprojekt zeitlich und inhaltlich zu planen.
- Sie können eigene Texte systematisch, nachvollziehbar und verständlich verfassen.
- Sie können formale Anforderungen einhalten und die Arbeit ansprechend gestalten.
- Sie können Zitationsregeln anwenden und ein Literaturverzeichnis erstellen.

Beurteilen/Bewerten

- Sie können unterschiedliche Textgattungen voneinander unterscheiden.
- Sie sind in der Lage, die Wissenschaftlichkeit der gelesenen Texte zu beurteilen.
- Sie können Quellenkritik üben.
- Sie können gelesene Texte kontextualisieren.

¹ Die Lernziele orientieren sich an der [Lernzieltaxonomie](#) nach Bloom.